

Die Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in den Unterricht. Musikerfahrung über das passive Musikhören ist reichlich vorhanden, aber kaum Erfahrung im aktiven Musizieren. Das bedeutet in der Praxis, dass Kinder auch komplizierte Rhythmen nachklatschen können, die sie reichlich aus der populären Musik kennengelernt haben. Das Lesen von Noten und Rhythmen dagegen ist vielen fremd und abstrakt, weil sie es kaum oder gar nicht gelernt haben. Aus diesem Grund ist unsere Schule an manchen Stellen didaktisch »inkonsequent«, weil wir z. B. Rhythmen einführen, die sehr wohl nachgespielt werden können, aber theoretisch noch nicht eingeführt wurden.

Wir haben sehr darauf geachtet, dass das vernetzte Spielmaterial in der *Gitarrenklasse* auch quergespielt werden kann. Zu den bereits erlernten, »alten« Stücken können neben den vertrauten Stimmen auch immer wieder neue Stimmen dazugespielt werden.

Der vorliegende Lehrerbegleitband besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil enthält allgemeine Informationen zu organisatorischen, didaktischen und methodischen Themen. Er beinhaltet den methodischen Leitfaden und eine umfangreiche Sammlung von Spielformen.

Der zweite Teil ist ein methodisch-didaktischer Kommentar zum Spielheft. Er erläutert sukzessive die einzelnen Lernschritte, Spielstücke und Übungen des Schülerheftes und macht Vorschläge, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können.